

Vortrag auf dem Kolloquium für Home Education, 28.4.2007

Home Education in Irland

Ein Bericht über die Situation in Irland

Nick Gudge – Irland

Die Geschichte des Homeschoolings in Irland ist ungewöhnlich. In der Zeit, als Irland durch England verwaltet wurde, war religiöse Verfolgung üblich. Katholische Schulen waren untersagt. Informelle „Landschulen“ wurden dort gegründet, wo Eltern, Priester und Laien in Häusern im ganzen Land unterrichteten. Die historische Abneigung gegen die totale Kontrolle der Bildung durch die Regierung bestand schon lange und wurde von der katholischen Kirche unterstützt. Irlands erster Präsident Douglas Hyde wurde zu Hause unterrichtet. Die Verfasser der irischen Verfassung stellten den gesetzlichen Schutz der Elternrechte für die Wahl der Bildung sicher.

Artikel 42 der irischen Verfassung legt die Beziehung zwischen den Familien, Eltern, Kindern und dem Staat unter Berücksichtigung der Bildung fest. Er besagt:

1. Der Staat erkennt an, dass die Familie die erste und natürliche Erziehungsinstanz für das Kind ist und er ist verpflichtet, das unveräußerliche Recht und die Pflicht der Eltern zu respektieren, im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die religiöse, moralische, intellektuelle physische und soziale Erziehung zu sorgen.

2. Eltern sollen die Freiheit haben, bei sich zuhause oder in Privatschulen oder in vom Staat anerkannten oder eingerichteten Schulen für diese Erziehung zu sorgen.

3.1. Der Staat darf nicht - in Verletzung von deren Gewissensfreiheit und ihrer rechtmäßigen Entscheidung- Eltern zwingen, ihre Kinder in staatliche Schulen zu schicken oder in irgendeine vom Staat bezeichnete Schulform.

3.2. Der Staat soll jedoch als Garant des Allgemeinwohls unter gegebenen Umständen sicherstellen, dass die Kinder ein Mindestmaß an moralischer, intellektueller und sozialer Erziehung erhalten.

3.3. Der Staat soll eine freie Grundbildung (free primary education) bereitstellen, soll in angemessenem Umfang private und körperschaftliche Bildungsinitiativen unterstützen und ergänzen und soll, wenn es das Allgemeinwohl erfordert, für Bildungseinrichtungen und –institutionen sorgen, jedoch unter angemessener Beachtung der Elternrechte vor allem in religiöser und moralischer Hinsicht.

In den 1990'er Jahren führte eine Reihe gut publizierter Fälle von erfolgloser Verfolgung von zu Hause unterrichteten Kindern basierend auf dem Schulanwesenheitsgesetz von 1926 zum Erlass des Bildungs-(Fürsorge)-Gesetzes 2000. Im Rahmen dieser Gesetzgebung wurde eine neue Behörde gegründet, die Nationale Bildungsbehörde (National Education Welfare Board – NEWB). Ihr wurde die Zuständigkeit für das Verzeichnis aller zu Hause unterrichteten Kinder zugeteilt. Leitfäden für die Beurteilung von zu Hause unterrichteten Kindern wurden erstellt. Heute sind für ca. 320 Kinder die Bildungsmaßnahmen geprüft und registriert. (Bitte beachten: es findet keine Überprüfung der Kinder statt.) Niemandem wurde die

Registrierung verweigert. Die meisten Homeschooler sind nicht registriert. Verhandlungen über die Überprüfung der Leitfäden zwischen dem Home Education Network (HEN) und der NEWB sind im Gange.

HEN wurde als Reaktion auf das Bildungsgesetz gegründet. Es ist die einzige nennenswerte Homeschool-Organisation in Irland. Sie umfasst ca. 150 Familien als Mitglieder. Weitere 500 Familien sind der Organisation bekannt. Zusammen repräsentieren sie geschätzt 1500 zu Hause unterrichtete Kinder. Es ist ein Verband, der keine Anforderungen an die Mitgliedschaft stellt. HEN stellt eine Internetseite, eine Kontaktliste für neue Mitglieder, regionale Gruppen die Aktivitäten organisieren, einen vierteljährlichen Rundbrief, eine Hotline und eine jährliche Konferenz zur Verfügung.

Die größten Gruppen von Homeschoolern in Irland sind die, die das kindzentrierte Lernen wählen, die aus religiösen Gründen homeschoolen, die, deren Kinder spezielle körperliche und psychologische Anforderungen haben und die, deren Kinder in der Schule gemobbt wurden.

Homeschooling wächst in Irland und wird immer bekannter. Es sind bereits viele Artikel und Beiträge in den Medien, im Radio und im Fernsehen erschienen. In den letzten 5 Jahren wurde all dies durch das HEN arrangiert. Fast alle Medienbeachtung war und ist positiv. Dies ist das Resultat einer konsequent durchgeführten Strategie.

Umgang mit der staatlichen Reglementierung von Home Education

1. Die Regierung und die Beamten sind keine Feinde. Es sind Personen mit Macht und Autorität, die vermutlich nicht richtig informiert sind. Sie sind vermutlich rational, intelligent und arbeiten nach bestem Wissen. Es ist ihre Meinung, die verändert werden muss.
2. Wie kann sich ihr Verständnis und ihr Wissen zum Positiven für Homeschooling verändern?
3. Es bringt keine nachhaltige Veränderung, wenn man diesen Personen aggressiv und ausfällig begegnet. Menschen werden zu Feinden, wenn man sie als Feinde behandelt.
4. Formulieren Sie zwei oder drei Strategien (kurz-, mittel- und langfristig). Um Effektivitätsverlust zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass es dabei keine Konflikte gibt.
5. Schaffen Sie die Möglichkeit für einen offenen und andauernden Dialog an so vielen Fronten wie möglich.
6. Die zuständigen Personen müssen mit zweckmäßigen Informationen versorgt werden. Zielgruppen sind Gerichte, lokale Politiker, Pädagogen, Psychologen, Psychiater und die Presse. Erarbeiten Sie Informationsstrategien für diese Gruppen. Wie können deren Meinungen positiv verändert werden?
7. Prüfen Sie, an welcher Stelle die Gesetzgeber am effektivsten kontaktiert werden können und dabei die beste Wirkung erzielt werden kann.
8. Informieren Sie die Öffentlichkeit und verändern Sie die öffentliche Meinung zum Positiven. Verändern Sie die öffentliche Wahrnehmung in eine für Homeschooling positive Richtung.
9. Versuchen Sie, sich nicht durch interne Unstimmigkeiten ablenken oder

entzweien zu lassen.

Nick Gudge ist Vater von drei zu Hause unterrichteten Kindern im Alter von 8, 12 und 14 Jahren. Seine Kinder haben noch nie eine Schule besucht und werden vollständig frei unterrichtet. Nick war als Berater für das irische Bildungsministerium und für das nationale Bildungsgremium (National Education Welfare Board – NEWB), das für Homeschooling zuständig ist, tätig. Er arbeitete 6 Jahre lang als NEWB-Vertrauensmann für das irische Homeschool-Netzwerk HEN (Home Education Network). Derzeit verfasst er ein Buch über Homeschooling in Irland. Zudem ist er Taiji-Lehrer und unterrichtet im Limerick-Gefängnis. Er ist ein leidenschaftlicher Gärtner.